

# PROTOKOLL

der 1. (konstituierenden) Sitzung des GEMEINDERATES  
vom 21. März 2016 um 19.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal.

**Anwesend:** Bgm. MMag. Monika Wechselberger  
MGR Hans Jörg MOIGG  
MGR Markus FREUND  
MGR Johann Georg GEISLER  
MGR Martina KRÖLL  
MGR Franz EBERHARTER  
MGR Notburga HUBER  
MGR Wolfgang HÖLLWARTH  
MGR Susanne KRÖLL  
MGR Renate HUBER-RAHM  
MGR Franz-Josef EBERHARTER  
MGR Johannes VALENTIN, BA  
MGR Heidi LASSNIG  
MGR Markus BAIR  
MGR Hansjörg GEISLER

**Schriftführer:** Amtsleiter Dr. Wolfgang STÖCKL

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Angelobung Gemeinderatsmitglieder gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001
3. Beschlussfassung, ob ein zweiter Bürgermeister-Stellvertreter vorzusehen ist
4. Festsetzung Anzahl weiterer stimmberechtigter Mitglieder des Gemeindevorstandes
5. Bestimmung, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind
6. Ermittlung, wie viele Stellen des Gemeindevorstandes auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen
7. Wahl Bürgermeister-Stellvertreter

8. Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes
9. Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes
10. Bestellung der Gemeinderats-Unterausschüsse gemäß § 24 Tiroler Gemeindeordnung 2001 sowie der Vertreter in diversen Institutionen



**TO.Punkt 1) Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung ordnungsgemäßer Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Frau MMag. Monika Wechselberger eröffnet als neugewählte Bürgermeisterin die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand und die Vorsitzende bedankt sich eingangs für das Interesse der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft.

**TO.Punkt 2) Angelobung Gemeinderatsmitglieder gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001**

Bgm. Wechselberger verliest nachstehende Gelöbnisformel und ersucht, diese möge von jedem Gemeinderatsmitglied per Handschlag geleistet werden, wobei der Zusatz „so wahr mir Gott helfe“ zulässig ist.

*„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern“*

Sodann leisten alle 14 Gemeinderatsmitglieder den Handschlag gegenüber der Bürgermeisterin mit dem Wortlaut „Ich gelobe“. MGR Bair macht Gebrauch von oben erwähntem Zusatz.

**TO.Punkt 3) Beschlussfassung, ob ein zweiter Bürgermeister-Stellvertreter vorzusehen ist**

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die Bürgermeisterin den Antrag, keinen zweiten Bürgermeister-Stellvertreter vorzusehen und es wird dieser Beschlussvorschlag sodann einstimmig angenommen.

**TO.Punkt 4) Festsetzung Anzahl weiterer stimmberechtigter Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Hiezu stellt die Bürgermeisterin den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass neben der Bürgermeisterin und dem Bürgermeister-Stellvertreter drei weitere Vorstandsmitglieder vorzusehen sind.

Auch dieser Antrag wird mit einstimmigem Beschluss angenommen.

**TO.Punkt 5) Bestimmung, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind**

Der diesbezügliche Antrag der Vorsitzenden, die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten, wird auch mit einstimmigem Beschluss angenommen.

**TO.Punkt 6) Ermittlung, wie viele Stellen des Gemeindevorstandes auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen**

Die Bürgermeisterin bringt zur Kenntnis, dass sich aufgrund des Wahlergebnisses vom 28. Februar 2016 gemäß § 74 Tiroler Gemeindevorstandeswahlordnung und dem d'Hondtschen Wahlermittlungsverfahren folgende Mandatsverteilung im Gemeindevorstand ergibt:

- a) „Gemeinsam für Mayrhofen“ (Liste 1): 1 Stelle
- b) „Team Eberharter“ (Liste 2): 2 Stellen
- c) „Für Mayrhofen“ (Liste 3): 1 Stelle
- d) „Unser Mayrhofen“ (Liste 4): 1 Stelle

**TO.Punkt 7) Wahl Bürgermeister-Stellvertreter**

Nach Verlesung der betreffenden Wahlvorschläge ergibt sich, dass Herr Franz Eberharter zur Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters nominiert ist.

Für die anschließende geheime Abstimmung legt die Vorsitzende Frau MGR Martina Kröll und MGR Hansjörg Geisler als Stimmzähler fest und erklärt bei dieser Gelegenheit, dass die Namensgleichheit der beiden Gemeinderäte Hansjörg Geisler für das Protokoll künftig im Einvernehmen mit dem Genannten dahingehend geregelt wird, als Hansjörg Geisler „Stuaner“ als „Johann Georg“ und Hansjörg Geisler „Kasseler“ mit „Hansjörg“ vornamensmäßig bezeichnet wird.

**Beschlussfassung / Ergebnis der Wahl zum Bürgermeister-Stellvertreter:**

15 Stimmen (Einstimmigkeit) für Herrn Franz Eberharter, dem die Bürgermeisterin sodann zur Wahl gratuliert und sich gute Zusammenarbeit wünscht.

**TO.Punkt 8) Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Hier verliest die Vorsitzende die eingelangten Namhaftmachungen gemäß § 78 Abs. 3 Tiroler Gemeindevahlordnung und verweist sodann auf die Regelung des § 79 Gemeindevahlordnung, wonach es dann keiner eigenen Wahl der weiteren stimmberechtigten Vorstandsmitglieder bedarf, wenn bereits eine Namhaftmachung erfolgt ist.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Mandatäre MGR Hans Jörg Moigg, MGR Franz Eberharter, MGR Notburga Huber und MGR Markus Bair weitere stimmberechtigte Mitglieder im Gemeindevorstand sind.

**TO.Punkt 9) Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Die Bürgermeisterin verliest die hierzu eingelangten Vorschläge der Listen und der Gemeinderat legt einvernehmlich folgende stimmberechtigte Ersatzmitglieder fest:

MGR Hansjörg Geisler, MGR Wolfgang Höllwarth, MGR Markus Freund und MGR Franz-Josef Eberharter.

**TO.Punkt 10) Bestellung der Gemeinderats-Unterausschüsse gemäß § 24 Tiroler Gemeindeordnung 2001 sowie der Vertreter in diversen Institutionen**

Hiezu erklärt die Bürgermeisterin, die jeweiligen Listenführern haben von ihr eine Übersichtsliste mit Vorschlägen über die Besetzung der Unterausschüsse übermittelt erhalten.

Es gab auch zwischenzeitliche Besprechungen mit MGR Franz Eberharter und MGR Hans Jörg Moigg über die personelle Besetzung der Unterausschüsse. Die schriftlichen Vorschläge sind erst wenige Minuten vor der heutigen Sitzung eingebracht worden, so die Bürgermeisterin MMag. Monika Wechselberger.

MGR Hans Jörg Moigg erklärt, seine Liste habe sich zwar schon Gedanken über die Zusammensetzung der Ausschüsse gemacht, aber eine endgültige Festlegung könne seines Erachtens erst erfolgen, sobald die Anzahl der Ausschüsse, deren Bezeichnung und der Aufgabenbereich endgültig feststehen.

Bgm. MMag. Monika Wechselberger schlägt daraufhin vor, die vorbereitete Liste der Unterausschüsse heute je Ausschuss abzuarbeiten und in der Folge gleich die Obleute zu wählen.

Bgm-Stellv. Franz Eberharter hält fest, dass nach der erwähnten Besprechung neue Ausschüsse hinzugekommen sind, über welche noch nicht gesprochen wurde und auch MGR Wolfgang Höllwarth sieht Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Liste über die Unterausschüsse und schlägt dann vor, heute die Obleute jener Ausschüsse zu wählen, über die in Bezeichnung und personeller Besetzung Konsens besteht.

Bgm. MMag. Monika Wechselberger - deren „schulmeisterliche Art“ in diesem Zusammenhang von MGR Susanne Kröll reklamiert wird - ersucht daraufhin die Mitglieder des personell konsentierten Überprüfungsausschusses, sich zur Beratung in das Bürgermeisterzimmer zu begeben und dort einen Obmann zu wählen.

Nach kurzer Zeit kommen die betreffenden, für den Überprüfungsausschuss vorgesehenen Gemeindemandatäre wieder in den Sitzungssaal und MGR Wolfgang Höllwarth erklärt, es konnte kein Obmann für diesen Ausschuss gewählt werden.

Sodann versucht die Vorsitzende, die Gemeindemandatäre für den Unterausschuss „Kultur und Öffentlichkeitsarbeit“ festzulegen, worauf Vizebürgermeister Eberharter die Meinung vertritt, die „Öffentlichkeitsarbeit“ gehöre überhaupt in keinen Ausschuss, weil dieser Bereich generell nicht eine politische Aufgabe, sondern jene der neutralen Gemeindeverwaltung über die „Homepage“ oder allenfalls soziale Medien sowie der Redaktion des Amtsblattes sei.

Bgm. Wechselberger erwidert, dass „Öffentlichkeit und Transparenz“ in der Wahlwerbung jeder Liste zu finden waren und sie daher die Öffentlichkeitsarbeit als Ausschusstätigkeit vorgeschlagen habe.

Zusammenfassend komme sie nach der heutigen kontroversiellen Diskussion letztlich zum Schluss, dass die Angelegenheit „Unterausschüsse“ in der heutigen Gemeinderatssitzung zu keinem positiven Ergebnis mehr führt und sie es daher bevorzuge, diese Angelegenheit in der zweiten Sitzung des Gemeinderates weiter zu führen.

Zwischenzeitlich werde sie die heute eingelangten, schriftlichen Vorschläge der anderen Gemeinderatslisten einarbeiten lassen und eine überarbeitete Liste der geplanten Unterausschüsse präsentieren.

Sodann erklärt die Vorsitzende, dass die konstituierende Sitzung des Gemeinderates gemäß Merkblatt für die Gemeinden Tirols – Ausgabe März 2016 keinen Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ beinhalten sollte, aber in der heutigen Sitzung dennoch nachstehende 2 Punkte angesprochen werden müssen:

- a) Für die **Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016** sind noch zu bestellen die Wahleiter und Wahlleiter-Stellvertreter und es wird um Meldung bei Frau Martina Aschenwald vom Meldeamt gebeten.
- b) Auf Anfrage der Bürgermeisterin und Wunsch des Amtsleiters erklären sich alle Gemeindemandatare mit der Regelung einverstanden, die **Einladungen zu Gemeinderatssitzungen** samt den dazugehörigen Unterlagen künftig auf **elektronischem Wege** zu erhalten, wobei das Amt zum Zustellnachweis eine Lesebestätigung jedes Gemeindemandatars erhält.
- c) Auf Wunsch MGR Wolfgang Höllwarth sollte ein fixer Wochentag, nach Möglichkeit einmal im Monat, sowie eine fixe Uhrzeit, als **Zeitpunkt der Gemeinderatssitzungen** zur besseren Planbarkeit von Terminen festgelegt werden.  
Man einigt sich dann nach der Wortmeldung von Vbgm. Eberharter, dies soll nach Möglichkeit kein Donnerstag sein, auf den Mittwoch als Wochentag sowie 20.00 Uhr als jeweiliger Sitzungsbeginn.

Bgm. Wechselberger erklärt, sie komme diesen Wünschen damit weitgehend entgegen, müsse aber wegen anderer Terminverpflichtungen die 2. Gemeinderatssitzung an einem Donnerstag, konkret am 14. April, abhalten.

Mit dem Dank für das Interesse an die erschienene Zuhörerschaft verkündet die Bürgermeisterin das **Ende der Sitzung um 19.37 Uhr**.

**Hinweis:**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 21.03.2016 wurde in der Gemeinderatssitzung am 14.04.2016 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!